

17. Wahlperiode

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Jörn Jakob Schultze-Berndt (CDU)

vom 10. Juni 2013 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 11. Juni 2013) und **Antwort**

Auswirkungen des Mikrozensus auf die einzelnen Bezirke

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

1. Welche Unterschiede gegenüber den bisherigen Bevölkerungszahlen ergaben sich durch den aktuellen Mikrozensus je Bezirk?

Zu 1.: Zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 wurde eine Einwohnerzahl von 3.292.365 Personen ermittelt, 179.391 bzw. 5,2 Prozent weniger als nach der bisherigen Bevölkerungsfortschreibung. Vom Rückgang sind die Bezirke unterschiedlich betroffen, wie der nachfolgenden Tabelle entnommen werden kann:

Bezirk	Einwohnerinnen und Einwohner lt. Fortschreibung auf den 30.04.2011	Einwohnerinnen und Einwohner lt. Zensus Stichtag 09. Mai 2011	Abweichung
Mitte	334 770	316 507	-5,5
Friedrichshain-Kreuzberg	271 169	251 226	-7,4
Pankow	372 573	355 361	-4,6
Charlottenburg-Wilmersdorf	321 114	290 741	-9,5
Spandau	227 082	214 235	-5,7
Steglitz-Zehlendorf	296 232	277 078	-6,5
Tempelhof-Schöneberg	336 628	316 936	-5,8
Neukölln	313 746	298 552	-4,8
Treptow-Köpenick	243 065	237 881	-2,1
Marzahn-Hellersdorf	250 939	243 893	-2,8
Lichtenberg	262 503	252 197	-3,9
Reinickendorf	241 935	237 758	-1,7
Summe	3 471 756	3 292 365	-5,2

2. Welcher Anteil der finanziellen Zuweisungen an die Bezirke erfolgt gemäß Einwohnerzahl bzw. Anteil an der Gesamtbevölkerung?

Zu 2.: Die Produktbudgets von 13 Produkten der sozialen Infrastruktur werden unter Wertausgleichsaspekten ermittelt und zwischen den Bezirken umverteilt. Die Berechnung erfolgt unter Berücksichtigung sozialer Indikatoren und zielgruppenorientierten Fachindikatoren und hat einen direkten Bezug auf die Anzahl der bezirklichen Einwohnerinnen und Einwohner. Der Anteil der Produkt-

budgets dieser Produkte an der Globalsumme belief sich in der Zuweisung 2013 auf insgesamt 6,9%. Das Umverteilungsvolumen über alle Bezirke lag bei 6,4 Mio. €. Die Budgetberechnungen in wenigen Teilbereichen der Hilfen in besonderen Lebenslagen werden anhand von Planmenge- modellen vorgenommen, die auf eine Einwohnerge- wichtung nach Sozialkriterien abstellen. Die Budgetredu- zierungen bei einigen Bezirken aufgrund der Einwohner- gewichtung belaufen sich auf rd. 7,6 Mio. €. Das Abstel- len auf eine neue statistische Einwohnerbasis würde diese Budgetberechnungen jedoch nur unwesentlich beeinflus- sen.

Darüber hinaus werden 25% der pauschalen Zumes-
sung für Investitionen (75 Mio. €) unter Anwendung des
Indikators „Sozialräumliche Entwicklungstendenz“ nach
Einwohnerinnen und Einwohnern zwischen den Bezirken
verteilt. 2013 betrug der Anteil 18,75 Mio. €.

3. Welche Auswirkung haben daher die Ergebnisse
des Mikrozensus auf die Zuweisung pro Bezirk?

Zu 3.: Nach Auskunft des Amtes für Statistik Berlin-
Brandenburg wird die für valide Berechnungen notwendi-
ge fortgeschriebene Bevölkerungszahl nach Altersgrup-
pen und Bezirken erst wieder auf den 31.12.2013 ermittelt
und im II. Quartal 2014 vorliegen. Danach können die
Berechnungsmodelle und Indikatoren von der Senatsver-
waltung für Finanzen und den beteiligten Senatsfachver-
waltungen aktualisiert werden. Es ist davon auszugehen,
dass die konkreten Auswirkungen nur marginal sind. Eine
erste Modellrechnung zur pauschalen Zumessung für In-
vestitionen hat beispielsweise ergeben, dass sich die Ver-
änderungen in einer Spannbreite von maximal -76 T€ bis
maximal + 47 T€ bewegen.

Berlin, den 04. Juli 2013

In Vertretung

Klaus Feiler
Senatsverwaltung für Finanzen

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 23. Juli 2013)